

Eine Geschichte die uns berührt.....

Ein Mann saß viele Jahre unschuldig im Gefängnis. Nun stand seine Entlassung bevor. In all den Jahren hatte er nichts von seiner Familie gehört und er rechnete nicht damit, dass ihn jemand abholen würde. Da blieb ihm nur der Zug, der ihn in seine Heimat bringen würde – und dann?

Einige Wochen vor seiner Entlassung schrieb er einen Brief an seine Familie:

„Ich kann verstehen, wenn Ihr nichts mehr mit mir zu tun haben wollt. Trotzdem will ich einen Versuch wagen. Ich komme spät, und wenn ich dann in unser Dorf erreiche, ist die Sonne schon längst untergegangen. Ich bitte euch von Herzen, wenn Ihr mir verzeihen könnt (obwohl es nichts zu verzeihen gibt), stellt eine Kerze in das große Fenster. Dann weiß ich, ich bin willkommen und werde den Zug verlassen. Wenn keine Kerze brennt, werde ich nicht aussteigen und weiterfahren. Dann werdet Ihr nie wieder etwas von mir hören.

Nach seiner Entlassung saß der Mann im Zug und wurde von Stunde zu Stunde unruhiger. Was würde ihn erwarten? Würde eine Kerze für ihn brennen und ihn willkommen heißen?

Der Mann hielt es kaum aus. Die Spannung war nur schwer zu ertragen! Sein ganzes Leben hing von einer einzigen Kerze ab. Dann bog der Zug um den letzten Hügel. Der Mann schloss die Augen. Als er sie vorsichtig öffnete, war er überwältigt. Tränen standen im in den Augen.

Das ganze Haus war hell erleuchtet. In allen Fenstern brannten Kerzen.

(Verfasser unbekannt)

